

Friedensnobelpreis - not for Germany!

Die Europäische Union hat den diesjährigen Friedensnobelpreis erhalten. Die EU ist aber nur ein zeitweiliges Bündnis zwischen imperialistischen Mächten: "Die vereinigten Staaten von Europa unter kapitalistischen Verhältnissen sind entweder unmöglich oder reaktionär." (Lenin 1915). So zeitweilig wie das Bündnis ist auch ihr Frieden. Gefährdet wird er insbesondere durch den deutschen Imperialismus.

Schon zweimal begann dieses Deutschland einen Weltkrieg, mordete, plünderte und legte Europa in Schutt und Asche. 67 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg hat die Bundesrepublik Deutschland noch keinen Friedensvertrag geschlossen. Bis heute hat sie keine Reparationen bezahlt und die Kriegsverbrechen nicht anerkannt. Sie hat die Opfer nicht entschädigt und die Täter nicht bestraft. Stattdessen holte sie sich 44 Jahre nach Beendigung des Zweiten Weltkriegs die DDR zurück, um schon 10 Jahre später einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen Jugoslawien zu führen und zum dritten Mal im 20. Jahrhundert Bomben auf dem Balkan zu werfen.

Heute ist die BRD Hauptverursacher der Wirtschaftskrise in Europa. Mit Niedriglöhnen und Billigexporten zerstört sie die Volkswirtschaften Europas und die Perspektive von Millionen Jugendlichen. Mit Spardiktaten blutet sie die Staaten finanziell aus und raubt ihnen die Souveränität. Damit wird die Grundlage für Armut und Elend und nicht für Frieden geschaffen.

Die „europäische Einigung“ wird von deutschen Politikern an die Frage von Krieg und Frieden geknüpft – der Friede ist nur solange opportun, solange in ihm noch Profit zu holen ist.

Die deutsche Wirtschafts- und Europapolitik führt in den Krieg. Dies zu verhindern ist nicht nur geschichtlich gesehen insbesondere Aufgabe der deutschen Bevölkerung. Denn solange sie dieses Hegemoniestreben nicht bekämpft, wird der deutsche Imperialismus sie und die Völker Europas weiterhin bis aufs Letzte auspressen. Der deutsche Imperialismus hat den Friedensnobelpreis nicht verdient.

Verdient hätten ihn die kämpfenden Bergarbeiter in Spanien, die streikenden Metallarbeiter Griechenlands, die Werktätigen, die sich weltweit gegen Ausplünderung, Unterdrückung und Krieg zur Wehr setzen und mit ihrem Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung zugleich einen Kampf für eine friedliche und bessere Zukunft führen. Dieser Kampf trägt die Welt von morgen in sich und geführt werden muss er international!

Freie Deutsche Jugend

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Niederbayern/Oberpfalz